

KS-SP1

Das Thema

Heute steht der fünfte und letzte Teil einer kleinen „Vor Ort“-Reihe zum Thema Jugendfußball auf dem Programm. Nachdem die Bambini-Kicker und die C-Junioren, die D-Junioren und Mädchen-Mannschaften bereits unser Thema waren, sind es zum Abschluss nun die A-Junioren. Mit dem Sprung in den Seniorenbereich vor Augen und den Hoffnungen vielleicht sogar auf eine Profikarriere. Wie erleben sie ihren Sport? Was wollen sie erreichen?

Fußball

A-Junioren Hessenliga: Ober-Roden - Offenbach 1:3, Darmstadt 98 - Wiesack 3:0, OSC Vellmar - Rosenhöhe OF 2:3, KSV Hessen Kassel - Bronnzell 3:0, Marburg - Wehen 0:2.

1. Darmstadt 98	6	16:6	16
2. Offenbach	6	18:3	14
3. Rosenhöhe OF	6	18:10	13
4. FSV Frankfurt	4	13:4	12
5. Wehen	5	14:8	9
6. RW Frankfurt	5	15:10	9
7. KSV Hessen Kassel	5	14:8	8
8. Ober-Roden	6	15:15	8
9. Walldorf	5	8:13	7
10. Bronnzell	5	8:16	3
11. OSC Vellmar	6	6:16	2
12. KSV Baunatal	4	3:11	1
13. Marburg	5	3:14	1
14. Wiesack	6	5:22	1

Junglöwen sichern sich 3:0-Erfolg

Jugendfußball: KSV schlägt Bronzell

KASSEL. Die A-Junioren des KSV Hessen Kassel kommen immer besser in Schwung: Durch einen 3:0 (1:0)-Erfolg in der Fußball-Hessenliga gegen die SG Bronzell ist das Team von Trainer Marc Sittig bereits seit drei Spielen ungeschlagen.

Gegen defensiv eingestellte Gäste begannen die Junglöwen aggressiv und erzielten früh durch Harun Solak die 1:0-Führung (12.). Die Hausherren dominierten das Spiel und den Gegner, kamen dabei aber nur selten zum Abschluss. So dauerte es bis zur 78. Minute, ehe die Hessen ihre Überlegenheit in Tore ummünzten. Der eingewechselte Emanuel Kqiraj erhöhte auf 2:0. Fünf Minuten später gelang Moritz Meuser durch ein sehenswertes Solo die Entscheidung.

„Wir haben den Kampf zu jedem Zeitpunkt angenommen und am Ende verdient gewonnen“, resümierte KSV-Übungsleiter Marc Sittig nach dem zweiten Saisonsieg zufrieden. (ptk)

• **KSV:** Klassmann - Dawid, Lerch, Boukhoutta, Fichte - Stengele, Schumann, Meuser (85. Cetinkaya), Kim (87. Sahin) - Kominov (45. Kqiraj), Solak (90. Hamurcu)
Tore: 1:0 Solak (12.), 2:0 Kqiraj (78.), 3:0 Meuser (83.).

Bowling

Bundesliga, erster Spieltag in Leipzig, die Kasseler Spiele: Gießen - Finale Kassel 964:980 Pins, Stockum - Kassel 877:1071, Berlin - Kassel 974:1010, München - Kassel 1051:1002, Premnitz - Kassel 1077:1068, Stuttgart - Kassel 882:1048, Duisburg - Kassel 1161:925, Hamburg - Kassel 939:1047, Spandau - Kassel 1108:1056

1. Finale Kassel	45	9394	22
2. Action Team Hamburg	45	9207	19
3. TSV Chemie Premnitz	45	9099	19
4. Delphin München	45	9200	18
5. Easy Bowling Berlin	45	9154	17
6. Arena Team Spandau	45	9008	16
7. BC Gießen	45	9044	15
8. 1. BC Duisburg	45	8829	11
9. OBC Stuttgart Nord	45	8483	5
10. Lokomotive Stockum	45	8498	4



Taktische Vorgaben: Der Vellmarer Trainer Marco Siemers (Zweiter von links) gibt seinen Spielern (von links) Andrej Cheberenchuk, Tim Euler, Erik Schwarz und Daniel Homann die letzten Anweisungen beim Warmmachen.

4 Fotos: Fischer

HINTERGRUND

Saisonziel lautet Klassenerhalt

In der vergangenen Saison schafften die A-Junioren des OSC Vellmar den Aufstieg in die Fußball-Hessenliga. Dort treten sie mit einem Kader aus überwiegend Spielern des jüngeren Jahrgangs an. Nur sechs Akteure befinden sich im letzten Jahr im Nachwuchsbereich und werden in der nächsten Saison in den Herrenbereich wechseln. Daher ist natürlich der Klassenerhalt das erklärte Ziel in dieser Spielzeit. (kp)

OSC Vellmar – Rosenhöhe 2:3

OSC: Boden - Euler, Siebert, Bertelmann, Schwarz (46. Bornmann) - Cheberenchuk, Homann, Springer, Ansari - Gerbig, Ungewickel.
Tore: 0:1 Colovejic (15.), 1:1, 2:3 Gerbig (24., 71.), 1:2 Schwarz (40., ET), 1:3 Schultheis (44.).

Traum von der ersten Mannschaft

Vor Ort: Die A-Junioren des OSC Vellmar spielen in der Hessenliga und haben große Ziele für die Zukunft

VON MANUEL KOPP

VELLMAR. Beim Treffen um 11.30 Uhr ist die Stimmung bei den A-Junioren des OSC Vellmar noch recht gelöst. Ein kleiner Spaß hier, ein Lächeln dort. Dies ändert sich im Vorfeld des Heimspiels in der Fußball-Hessenliga schnell. Mit der Zeit steigt die Anspannung. Spätestens bei der zehnminütigen Besprechung sind alle Spieler fokussiert. Schließlich soll gegen die SG Rosenhöhe der erste Saisonsieg her. Konzentriert lauschen sie in der engen Kabine den Worten ihres Trainers Marco Siemers bei den taktischen Vorgaben. Dann geht es raus zum Warmmachen. „Mit dem Gefühl des gesunden Drucks“, wie Außenverteidiger Erik Schwarz beschreibt.

ZIELE DER TALENTE

Zu den Leistungsträgern des OSC zählt neben Schwarz



Volle Konzentration: Torhüter Chris Phillip Boden.



Der doppelte Torschütze: Vellmars Jan Gerbig (rechts) traf zweimal. Hier bedrängt ihn Mirko Cofone von der SG Rosenhöhe.

auch Kapitän und Innenverteidiger Maik Siebert. Die beiden 18-Jährigen befinden sich im letzten Jahr im Nachwuchsbereich und sie verbindet das Ziel, den Sprung in die erste Mannschaft bei den Herren zu schaffen. „Ich hoffe auf einen Vertrag für die erste Mannschaft“, erklärt Siebert, und Schwarz fügt hinzu: „Ob man es schafft, hängt von einem selbst ab. Man muss seine Leistung bringen, dann wird man auch die Chance erhalten.“ Mit Nasuf Zukorlic und Jannik Persch haben die beiden zwei Freunde, die den Sprung in den Kader der Hessenliga-Herren in dieser Saison geschafft haben.

„Es ist unsere Aufgabe, die Spieler an die erste Mannschaft in der Hessenliga oder

auch an die Zweite in der Verbandsliga heranzuführen“, sagt Siemers, und sein Co-Trainer Michael Pfannkuch fügt hinzu: „Auf die eigene Jugend zu setzen, ist in Vellmar Vereinsphilosophie.“ Im Herrenbereich mitzutrainieren oder gar Einsätze zu erhalten, ist kurzfristig aber nicht für die Spieler geplant. „Neben dem Heranführen liegt die Priorität auf dem Klassenerhalt. Wenn dieser in trockenen Tüchern ist, könnte der eine oder andere bei den Herren mittrainieren“, erklärt Siemers. „Wichtiger ist es erst einmal, den Klassenerhalt mit der A-Jugend zu schaffen. Damit sich die Spieler des jüngeren Jahrgangs auf dem hohen Niveau weiterentwickeln können“, denkt Siebert wie ein richtiger Kapitän.

GROSSER AUFWAND

Um den Traum vom Sprung in die erste Mannschaft zu schaffen, nehmen die Talente einen großen Aufwand in Kauf. 18 der 20 Spieler gehen auf das Gymnasium und müssen das Lernen für das Abitur und dreimal Training in der Woche unter einen Hut bringen. Hinzukommen die weiten Auswärtsfahrten. Um zum Training oder den Spielen zu gelangen, nehmen die Spieler teilweise lange Strecken auf sich. So wie der Witzenhäuser Schwarz oder Jan Gerbig (Bad Soden-Allendorf) und Andrej Cheberenchuk (Korbach).

AUF DEM SPIELFELD

Zurück zum Spiel. Um 13.05 Uhr ist Anpfiff. Gegen die aggressive und gut sortierte SG Rosenhöhe kann der OSC nicht an die zuletzt guten Leistungen anknüpfen. Zwar gleicht Gerbig (24. Minute) per Kopf den 0:1-Rückstand aus. Aber nach dem Eigentor von Schwarz (40.) und dem Sonntagsschuss von Schultheis (44.) liegt Vellmar mit 1:3 zurück. Nach der Pause steigert sich der OSC und schöpft nach dem sehenswerten Freistoß von Gerbig (71.) neue Hoffnung. Aber Jubin Ansari ver gibt die Chance auf den verdienten Ausgleich, als er aus kurzer Distanz über das leere Tor köpft (87.). „Es war eine unnötige Niederlage. Die Fehlerquote war zu hoch. Aber Kopf hoch, Jungs“, baut Siemers seine enttäuschten Spieler nach der Partie auf.



Kopfball beim Warmmachen: Jubin Ansari.



OSC-Kapitän und Abwehrchef: Maik Siebert. Foto: Kopp

Finale übernimmt die Tabellenspitze

1. Bundesliga: Kasseler Bowler erwischen mit Tagessieg in Leipzig perfekten Saisonstart

LEIPZIG. Exakt 29 Monate nach dem Gewinn der deutschen Clubmeisterschaft stehen die Kasseler Bowler von Finale erstmals wieder auf Platz eins in der Bundesliga.

Dabei sah es zunächst für Coach Peter Leister nicht nach einem erfolgreichen Saisonauftakt aus. Musste er doch aus seinem zehn Mann starken Bundesligakader gleich fünf Spieler ersetzen und so Dennis Hübner aus dem Regionalligakader nominieren, um wenigstens einen Auswechselspieler aufbieten zu

können. Das neu formierte Team überzeugte mit Kampfgeist und spielerischer Klasse.

Angeführt vom dreimaligen EBT-Champion Paul Moor 1955/Schnitt 217 Pins) gelang der Mannschaft zum Auftakt ein knapper 980:964 Pins-Sieg gegen Angstgegner BC Gießen. Danach ließ man Lok. Stockum (1071:877 Pins) und Easy Berlin (1010:974 Pins) keine Chance. Die Führung im Samstagsstart ging aber durch zwei knappe Niederlagen gegen Meister Premnitz (1068:1077 Pins) und Delphin

München (1002:1051 Pins) verloren.

Im Sonntagsstart steigerte sich das Team und deklassierte den deutschen Rekordmeister BC Duisburg mit 1161:925 Pins und den Mitfavoriten um die Meisterschaft ActionTeam Hamburg mit 1047:939 Pins. Hier war es insbesondere Rückkehrer Uwe Tscharke, der mit seinen Strike-Serien Finale auf Kurs hielt und mit 1857/Schnitt 206 Pins einen gelungenen Einstand feierte. Aber auch die deutschen Nationalspieler David Canady

und Timo Schröder setzten sich mit 1897/211 Pins bzw. 1908/212 Pins gekonnt in Szene. Neuzugang Dirk Völkel steuerte zum besten Gesamtpinergebnis aller Mannschaften (1777/197 Pins) bei.

Damit wurden neben zwölf Siegpunkten noch weitere zehn Bonuspunkte geholt. Dies macht Finale zum Meisterschaftsfavoriten, zumal Leister im nächsten Start auch auf Osku Palermaa zurückgreifen kann. (sn)

www.finale-kassel.com



Finale-Rückkehrer Uwe Tscharke. Foto: sn